

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Donnerstag den 9. Februar 1871.

(51—1)

Nr. 530.

## Straßenbau-Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlass vom 24. Jänner 1871, B. 707, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen genehmigt, und zwar:

### a. Auf der Voibler Reichsstraße:

1. Die Reconstruction dreier Kanäle zum D. 3. IV/0—1 im Betrage von 474 fl. 28 kr.
2. Die Conservirung einiger Brücken und Kanäle zum D. 3. V/8—VI/8 im Betrage von 431 fl. 2 kr.
3. Die Stützmauerherstellung zum D. 3. VI/12—13 mit 84 fl. 71 kr.
4. Die Bei- und Aufstellung von Gelandern und Randsteinen zum D. 3. V/11 bis VI/15 mit 792 fl. 3 kr.

### b. Auf der Kanker Reichsstraße:

5. Die Bei- und Aufstellung der Randsteine zum D. 3. I/8—9 mit 105 fl.

### c. Auf der Wurzner Reichsstraße:

6. Die Canalherstellung zum Dist.-Zeich. III/3—4 mit 119 fl. 31 kr.

7. Die Canalherstellung zum Dist.-Zeich. III/6—7 mit 113 fl. 2 kr.
8. Die Herstellung des Durchlasses zum Distanz-Zeichen III/14—15 mit 219 fl. 81 kr.
9. Die Conservirungsarbeiten an der Pischenza Brücke zum D. 3. VI/11—12 mit 956 fl. 73 kr.
10. Die Conservirung mehrerer Brücken und Durchlässe zum D. 3. V/3—VI/4 mit 71 fl. 51 kr
11. Die Stützmauerherstellung zum D. 3. VII/6—7 am Wurznerberge mit 1230 fl. 71 kr.

Diese Licitations-Verhandlung wird am

20. Februar 1871

hierannts von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatz eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungskommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Cassa mit dem Legescheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Reugelde belegte Offerte werden jedoch nur vor

dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, sowie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierannts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 3. Februar 1871.

(62—1) Nr. 281.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehalte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 24. Februar 1871 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 6. Februar 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(276—1)

Nr. 1034.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. October 1870, B. 18219, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstände, als zu der mit Bescheid vom 14. October, 1870, B. 18219, auf den 18. Jänner 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der den Anton Plesko'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Rctf.-Nr. 36, Tom I. fol. 195 im Grundbuche Neuwelt vor kommenden Realitäten kein Kaufmästiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

18. Februar 1871 angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 20. Jänner 1871.

(173—1)

Nr. 3848.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kroker von Senoſetsch, Machthaber des Josef Jenček von Luegg, im Reassumirungswege die dritte executive Versteigerung der den Johann und Maria Dobic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1311 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar auf

den 17. Februar 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senoſetsch, am 11. October 1870.

(152—1)

Nr. 5633.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Victor Ruard von Sava, durch Dr. Munda, gegen Herrn Franz Globočnik von Krainburg wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vom 28. August

1869, B. 4195, schuldigen 970 fl. 67 kr.

e. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. November 1870, B. 6347, die executive öffentliche Versteigerung der dem Legitern gehörigen, im Bergbuche Unterkrapp des genannten k. k. Landesgerichtes vorkommenden Montan-Entitäten, und zwar:

a. des Schmelz- und Hammerantheiles Ent.-Nr. 1, Montag der ersten Reihe Woche, im executiven SchätzungsWerthe von 200 fl.;

b. des Schmelz- und Hammerantheiles Ent.-Nr. 18, Samstag der dritten Reihe Woche, im executiven SchätzungsWerthe von 200 fl.;

c. des Schmelz- und Hammerantheiles Ent.-Nr. 30, Samstag der fünften Reihe Woche, im executiven SchätzungsWerthe von 200 fl.;

d. der Entität lit. W. Kohlbarn Nr. 40 per 10 fl. und der Roheisenhütte Nr. 51 per 10 fl., zusammen im executiven SchätzungsWerthe per 20 fl.;

e. der Entität lit. Z. Erzplatz Nr. 17 per 8 fl., Kohlbarn Nr. 5 per 4 fl., Roheisenhütte Nr. 50 per 10 fl., zusammen im SchätzungsWerthe per 22 fl.;

f. der Entität lit. Ll. Kohlbarn Nr. 47 per 15 fl., Kohlbarn Nr. 62 per 20 Gulden, zusammen im SchätzungsWerthe per 35 fl.

gewilligt und im Requisitionswege zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Februar,  
16. März und  
17. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Entitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Feilbietenden hinzugegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern Maria Globočnik geb. Hauptmann, Bartol Globočnik und Elisabeth Globočnik wegen ihres unbekannten Aufenthaltes hiermit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Carl Pibrovec von Krapp zum Curator ad actum aufgestellt wurde und daß demselben die für sie bestimmten Rubriken vom Bescheide 29ten November 1870, B. 6347, und Unterbescheide 15. December 1870, B. 5633, zugestellt wurden, welchem auch die weitern in dieser Executionsfache für die anerlaufenen Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. December 1870.

(196—1)

Nr. 10085.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Die über Ansuchen der Frau Genovefa Marein von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Rosina, wider den Verlaß des Vincenz Marein von dort, pot. 3000 fl. e. s. c. mit dem Bescheide vom 18ten November 1870 auf den 23. December 1870 und auf den 23. Jänner 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietungstagsatzung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 169 und 174 vorkommenden, im Stadtberge unter der Kirche gelegenen Weingartens sammt Keller, im SchätzungsWerthe von 2200 fl. ö. W. und der im Grundbuche der Herrschaft Wördel sub Urb.-Nr. 103/1 vorkommenden, bei Pohouca liegenden Wiese im Flächenmaße von 1 Joch 703 Quad.-Klafter, im SchätzungsWerthe von 500 fl. ö. W. wurden mit dem für abgehalten erklärt, daß die dritte auf den

24. Februar 1871 anberaumte executive Realfeilbietungstagsatzung mit den gesetzlichen Folgen aufrecht erhalten verbleibt.

Rudolfswerth, am 28. December 1870.

(187—1)

Nr. 17584.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Peter Modic von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 308 ad Sonegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März,

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. October 1870.

(21—1)

Nr. 5219.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Butala geborene Matković aus Tanzberg in die Relicitation der auf Andreas Butala vergewährten, laut Licitationsprotokoll vom 29. September 1869, B. 5408, vom Michael Ilinčić aus Tanzberg um den Meistbot von 503 fl. erstandenen, im Grundbuche der D. R. O. Commende Tschernembl sub Consc.-Nr. 88 eingetragenen Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

25. Februar 1871,

Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität um jeden Preis hinzugegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. October 1870.

(36—3)

Nr. 22715.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Grobratschna die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen, gerichtl. auf 1733 fl. geschätzten Realität in der Grobratschna im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, und der im Grundbuche Zobelsberg sub Urb.-Nr. 137, Einl. - Nr. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März und

die dritte auf den

15. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1870.